

Hanni Plüss-Hofstetter, Brittnau 20. Dezember 1928 - 17. Juni 2013



Sie war das erste Kind des Ehepaares Hans und Ida Hofstetter-Villiger, damals wohnhaft auf der Stämisegg in Wattwil. Geboren am 20. Dezember 1928, bereitete das Überleben des Kindes den Eltern Sorgen, den Hanni war zwei Monate zu früh geboren worden. Heute hätte das Frühchen die ersten Wochen auf der Intensivstation eines Spitals verbracht, damals musste es mit einer warmen Nische im Kachelofen des Elternhauses Vorlieb nehmen. Offenbar war es dort gut aufgehoben, denn Hanni erreichte ein Alter von 85 Jahren. Altersbeschwerden machten ab anfangs 2010 den Aufenthalt im Pflegeheim Sennhof nötig. Dort konnte Hanni Plüss-Hofstetter am 17. Juni 2013 still und friedlich einschlafen.

Nach der Geburt des Bruders Hans im Jahr 1930 zog die Familie nach Brittnau,

wo sie vorerst in der Fennern ein neues Heim fand. Einen Teil der Kindheit verbrachte Hanni auch in Vordemwald; die Schule besuchte es in Strengelbach, nachdem der Vater eine Stelle bei der Firma Johann Müller AG angetreten hatte. Der Schulzeit folgte wie damals üblich ein Welschlandaufenthalt. Bis zur Heirat mit Eduard Plüss im September 1952 arbeitete Hanni bei verschiedenen Firmen. Das junge Ehepaar wohnte in der stattlichen Liegenschaft der Eltern von Eduard auf dem Schürberg. Dort wartete viel Arbeit auf Hanni, im Garten, im grossen Umschwung und vor allem auch während vieler Jahre in der Pflege der Schwiegermutter sowie bei den Handreichungen in der Zimmermanns-Werkstatt des Schwiegervaters. Nach der Geburt der Söhne Peter (1954) und Hansjörg (1956) sowie der Tochter Heidi (1963) verlagerte sich der Schwerpunkt ihrer Fürsorge auf die eigene Familie.

Hanni Plüss war immer einsatzbereit, wenn jemand ihrer Hilfe bedurfte. Dies stellte sie als Aktivmitglied des Samaritervereins unter Beweis und indem sie zu Hause einen Samariterposten bediente. Sie war eine gesellige und fröhliche Frau und eine Grossmutter, die sich über ihre Enkelkinder freute und sich gerne mit ihnen beschäftigte. Nachdem ihr Gatte Eduard die Stelle bei der Berna AG in Olten aufgeben hatte, half sie aktiv im Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften mit. Für die unternehmenslustige Frau war es eine Freude, spät in der Nacht den „Blick“ und andere Publikationen an die Verkaufsstellen zu liefern; sie fuhr leidenschaftlich gerne mit dem Auto. Dank einer in einem Reisebüro tätigen Nichte lernte Hanni ferne Länder kennen, wovon sie noch viele Jahre danach gerne erzählte. Bis ins hohe Alter sorgte sie für ihre Schafe, Hühner und Hunde, die ihr sehr ans Herz gewachsen waren. Die allergrösste Freude bereitete ihr aber der Besuch ihrer fünf Urgrosskinder. Alles dies macht die Erinnerungen der Angehörigen an diese tüchtige und fürsorgliche Frau unsterblich.

Kurt Buchmüller, Brittnau